

## Nachruf auf Hans-Willi Büttner

Hans-Willi Büttner war in den 80ern Pfarrer in Schwarzenbach an der Saale, wo er noch heute in guter Erinnerung ist, dann zehn Jahre im Auftrag der EKD in der Deutschsprachigen Evangelische Gemeinde in Brüssel tätig, schließlich in Nürnberg-Langwasser Pfarrer der Paul-Gerhardt-Gemeinde, wo ich ihn bei einer AEE-Jahrestagung kennengelernt habe. Zu dieser seiner letzten Gemeinde hatte er noch viele Verbindungen. Seine von ihm organisierten Reisegruppen, bei denen wir auch einmal mitfuhren, kamen meistens von dort.

Er war da gleichzeitig Bus-Fahrer und Pfarrer, wie er denn überhaupt viele Talente hatte: Pfarrer, Reiseleiter, Liedermacher, Prediger von hohen Graden, Rennradfahrer und Bergsteiger, engagierter Europäer, Dichter in fränkischer Mundart und mehr.

Als seine Pensionierung anstand, hat sich Hans-Willi Büttner bereit erklärt, für das Leitenden Team des AEE zu kandidieren, und wurde 2014 zusammen mit Anne-Kathrin Kleineidam zum Sprecher gewählt.

Mit dem ihm eigenen Organisationstalent gelang es ihm, ein neues LT zusammenzubekommen und den AEE wieder bekannter zu machen.

Unermüdlich war er präsent bei Synoden, besuchte wichtige Leute und engagierte sich besonders in der Friedensarbeit. Er hat mir einmal erzählt, die Schlachtfelder des 1. und 2. Weltkrieges, die er in Belgien oft besucht hatte, hätten ihn endgültig zum Pazifisten gemacht.

Dem AEE junge Leute zuzuführen, ist ihm wie mir leider nicht gelungen, obwohl wir das auch in der Regionalgruppe Nürnberg, die Hans-Willi mit mir zusammen leitete, oft versucht haben.

Trotzdem hatte er noch Pläne: Dazu gehörte die Neuaufstellung unserer Medienpräsenz, die Studentagung im September, die er maßgeblich vorbereitet hat und die wir auf jeden Fall durchführen wollen, und einen Studientag im Mai 2022 über das Bischofsamt in der ELKB.

Nach einer Bergtour mit seinem älteren Bruder Anfang Juni klagte er über Beschwerden. Im Klinikum Fürth bekam er die niederschmetternde Diagnose Pankreaskrebs. Nach einigen Tagen, in denen er diese Diagnose verdauen musste, ist er offen damit umgegangen.

Hans-Willi Büttner hat bei unserem letzten Treffen im Krankenhaus gesagt: „So lang ich halt noch leb ...“

Nun können wir nur hoffen, dass die Losung seines Todestages aus dem Buch Hiob „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ für ihn wahr wird und er schaut, was er geglaubt hat.

Der AEE und viele Menschen darüber hinaus haben Hans-Willi Büttner viel zu verdanken. Und er war ein Mensch, den man nicht vergisst.

*Hans-Gerhard Koch*